

Intelligenz sowohl in den Betrieben als auch in den Wohnbezirken zu verstärken.

Ein gutes Beispiel wurde im Wohnbezirk 80 (Kröllwitz) geschaffen. Dort lud der Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front die Angehörigen der Intelligenz zu einer zwanglosen Aussprache schriftlich ein. An dieser Aussprache nahmen etwa 30 Personen teil. Es wurden sehr interessante Fragen erörtert. Die Teilnehmer waren einmütig der Auffassung, daß man diese Aussprachen fortsetzen solle und daß man einen Ort schaffen müsse, an dem diese Zusammenkünfte planmäßig erfolgen können. Zunächst wurde festgelegt, zweimal im Monat zusammenzukommen und zwanglos die jeweils interessierenden Fragen zu erörtern. Wenn dieser Vorschlag verwirklicht wird, so können daraus neue Formen des sozialistischen gesellschaftlichen Lebens erwachsen.

Bei den Aussprachen mit der Intelligenz technischer Institute und Einrichtungen, die sich mit Forschungsarbeiten befassen, wurde immer wieder betont, welche großen Mittel unsere Regierung für die Forschungsarbeit zur Verfügung stellt. Es wurden aber auch Beispiele angeführt, daß sich bei der Durchführung der Forschungsarbeiten in manchen Fällen durch bürokratisches Verhalten von Staats- und Wirtschaftsfunktionären Hindernisse in den Weg stellen. Dabei haben unsere Wissenschaftler durchaus Verständnis für die Schwierigkeiten, die sich aus der Spaltung Deutschlands für unsere Volkswirtschaft ergeben. Sie sind auch bereit, selbst mitzuhelfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden und durch ihre Forschungsarbeit vorhandene Lücken zu schließen. Sie haben aber kein Verständnis dafür, wenn sie monatelang, oft dazu, ohne Bescheid zu bekommen, hingehalten werden. Da solche Fragen in den Aussprachen eine bedeutende Rolle spielten, wäre es nützlich gewesen, wenn leitende Mitarbeiter der Ministerien und Staatssekretariate sich in den ihnen unterstellten Betrieben und Einrichtungen unmittelbar an der Wahlbewegung beteiligt hätten, um mit den örtlichen Agitatoren zusammenzuwirken und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß die Arbeit der zentralen Organe verbessert wird. Das ist auch deshalb erforderlich, weil das Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht eine bessere Zusammenarbeit dieser zentral unterstellten Einrichtungen mit den örtlichen Organen notwendig macht. Dieses Gesetz ist den Mitarbeitern solcher Einrichtungen jedoch noch zu wenig bekannt.

Ein gutes Beispiel hat der Staatssekretär für die Staatliche Geologische Kommission gegeben, der mit den Mitarbeitern des Geologischen Dienstes Halle Aussprachen und Beratungen über die wichtigsten aktuellen politischen Fragen und die Fragen der Verbesserung der Arbeit durchführte. Es genügt aber nicht, wenn z. B. die Hauptverwaltung Kohle und Energie dem Institut für Energetik in einem Rundschreiben zahlreiche Aufgaben zur Beteiligung an der örtlichen Wahlbewegung stellte und eine umfangreiche schriftliche Berichterstattung fordert. Der Leiter der Hauptverwaltung hat übersehen, daß die Verbesserung der Arbeit in den Betrieben und Einrichtungen, der Kampf um die vorfristige Erfüllung der Pläne, die Verbesserung der Arbeit der zentralen Organe ein wichtiger Bestandteil der Wahlbewegung war. Mit der Einteilung von Agitatoren allein ist es noch nicht getan. Entscheidend ist, ideologische Klarheit zu schaffen. Gerade dazu müssen die zahlreichen differenzierten Aussprachen mit der Intelligenz verhelfen.

Ausgehend von diesen Ergebnissen der Arbeit mit der Intelligenz während der Wahlbewegung, leitete die Kreisleitung folgende Maßnahmen ein: